

Bericht

des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

zur Gemeinsamen Konferenz der Verkehrs- und Straßenbauabteilungsleiter der Länder
(GKVS) / Verkehrsministerkonferenz (VMK) am 07./08.10.2009 in Altenburg

TOP 3.3 Masterplan Güterverkehr und Logistik – Finanzierungs- und Umsetzungsprogramm

Bericht

Aktuelle Information zur Umsetzung des Masterplans Güterverkehr und Logistik

Im Gespräch mit dem Vorsitzland und den Arbeitskreisen „Bahnpolitik“, „Straßenbaupolitik“, „Schifffahrt, Häfen, Güterverkehr, intermodaler Verkehr und Logistik“ bestand Übereinstimmung darin, dass der Masterplan Güterverkehr und Logistik ein geeignetes Instrument für die Ausgestaltung eines zukunftsfähigen Verkehrssystems ist. Für die erforderliche Mittelbereitstellung sind derzeit aber keine Aussagen über die mittelfristige Finanzplanung hinaus möglich. Im Rahmen des Informationsaustausches wurde der aktuelle Stand der Umsetzung der Maßnahmen des Masterplans erörtert.

Mit der Schubkraft des Masterplans Güterverkehr und Logistik ist nicht nur eine Aufstockung der Mittel für den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur schon im Haushaltsansatz 2009 um rd. 1 Mrd. € erreicht worden, sondern es ist auch gelungen, im Rahmen der Konjunkturpakete I und II nochmals rd. 2 Mrd. € zusätzlich für ein zukunftsfähiges Verkehrssystem einzuwerben. Für die Jahre 2009 und 2010 ist das eine Steigerung der Verkehrsinvestitionen von annähernd 3 Mrd. €.

Damit konnten wichtige im Masterplan als vordringliche Investitionen ausgewiesene Maßnahmen vorzeitig in Angriff genommen werden. So sind neben dem Sofortprogramm zum Seehafenhinterlandverkehr zahlreiche Investitionsvorhaben mit den Mitteln aus Konjunkturprogrammen aufgelegt worden. Einzelheiten dazu enthält Anlage 1 (Arbeitsplatzprogramm Bauen und Verkehr (APBV)) und Anlage 2 (Projektliste Verkehrsinvestitionen zum Konjunkturpaket II).

Die Konjunkturprogramme sind in ihrer Laufzeit zeitlich begrenzt auf die Jahre 2009 und 2010. Auch wenn mit ihnen wichtige Akzente des Masterplans verwirklicht wer-

den konnten, kommt es für eine zukunftsgerichtete Verkehrspolitik besonders darauf an, die erforderlichen finanziellen Mittel langfristig zu sichern. Dies bedeutet eine Verstetigung der Investitionen auf erreichtem Niveau. Darin sind sich Bund und Länder einig.

Bei den Ländern kommt es darauf an, die Planungen im Vorlauf so durchzuführen, dass die Umsetzung von Maßnahmen in gemeinsamer Verantwortung zügig erfolgen kann. Dazu gehört insbesondere, die Voraussetzungen für einen zeitnahen Abruf der erforderlichen Mittel sicher zu stellen.

Die Überprüfung der Bedarfspläne läuft. Die Ergebnisse dieser Überprüfungen werden unter maßgeblicher Berücksichtigung der Ziele des Masterplans zu Präzisierungen bei den Investitionsschwerpunkten führen.

Die Lärmschutzinvestitionen in die Schiene konnten mit der Bereitstellung von 100 Mio. Euro aus dem Konjunkturprogramm beschleunigt voran getrieben werden. Von diesem Programm profitieren alle Bundesländer (Anlage 3).

Aber auch jenseits der Aufstockung von Finanzmitteln für Verkehrsinvestitionen ist die Umsetzung des Masterplans bis heute gut vorangekommen:

Das Bundeskabinett hat über das Flughafenkonzept und das nationale Hafenkonzept entschieden. Bis Ende des Jahres werden mehr als 3.000 zusätzliche Lkw-Parkstände neu entstehen, was insbesondere auf den hoch belasteten Autobahnen Entlastung bringt. Die Arbeiten zur Auflage von zwei neuen Förderrichtlinien laufen: Zum einen werden kapazitätssteigernde Technologien im kombinierten Verkehr, zum anderen Pilotprojekte zum verstärkten Einsatz von innovativen Technologien im Bereich Güterverkehr und Logistik durch finanzielle Förderung unterstützt. Auch die Umsetzung der Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung im Transportgewerbe sind in vollem Gange: Angepasste und neue Ausbildungsverordnungen sollen bis Ende des Jahres 2009 veröffentlicht werden. Zur Aus- und Weiterbildungsinitiative laufen Gespräche mit Ressorts, Verbänden und Gewerkschaften.

Voraussetzung für mehr Wirtschaftswachstum ist, die Vorteile des starken Logistikstandorts Deutschland international noch wahrnehmbarer zu machen. Dafür sieht der Masterplan die Gründung einer internationalen Vermarktungsinitiative vor. Diese ist mit Auftritten der Initiative „Germany-Gateway to Europe“ auf internationalen Messen in Indien, Brasilien, USA, China, Korea und Russland erfolgreich angelaufen. Der Wunsch der Länder nach stärkerer Zusammenarbeit der Bundesinitiative mit den regionalen Logistik- und Wirtschaftsförderungsinitiativen wurde aufgegriffen und erste Gespräche dazu geführt.

Der aktuelle Stand der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen des Masterplans Güterverkehr und Logistik ist in einer Übersicht (Anlage 4) dargestellt.

Das BMVBS hat zu einem weiteren Bund-Länder-Treffen für Anfang Dezember 2009 eingeladen.



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Arbeitsplatzprogramm Bauen und Verkehr (APBV)

„Verkehr“

**Maßnahmen des Innovations- und Investitionsprogramms „Verkehr“
für die Jahre 2009 und 2010**

Dezember 2008

Arbeitsplatzprogramm Bauen und Verkehr (APBV)

„Verkehr“

Maßnahmen des Innovations- und Investitionsprogramms „Verkehr“ für die Jahre 2009 und 2010

1	Einleitung	3
2	Investitionsschwerpunkte des Arbeitsplatzprogramms Bauen und Verkehr, „Verkehr“	3
2.1	Investitionsschwerpunkt Bundesschienenwege	3
2.2	Investitionsschwerpunkt Bundesfernstraßen	4
2.3	Investitionsschwerpunkt Bundeswasserstraßen	5
3	Investitionen des Arbeitsplatzprogramms Bauen und Verkehr, „Verkehr“ im Kontext zu den Gesamtinvestitionen	6
3.1	Investitionen in die Bundesschienenwege	6
3.2	Investitionen in die Bundesfernstraßen	7
3.3	Investitionen in die Bundeswasserstraßen	8

Anlage 1: Investitionen in die Bundesschienenwege - Projektliste

Anlage 2: Investitionen in die Bundesfernstraßen - Projektliste

Anlage 3: Investitionen in die Bundeswasserstraßen - Projektliste

1 Einleitung

Die Bundesregierung hat am 5. November 2008 ein Maßnahmenpaket zur Sicherung von Wachstum und Beschäftigung beschlossen. Sie schafft damit eine Perspektive für die rasche Überwindung der Konjunkturschwäche.

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung hat im Rahmen dieses Maßnahmenpakets ein „Arbeitsplatzprogramm Bauen und Verkehr“ (APBV) aufgelegt. Am 4. Dezember 2008 hat Bundesminister Wolfgang Tiefensee den ersten Teil des Programms vorgelegt. Darin werden dringliche Verkehrsinvestitionen beschleunigt umgesetzt. Es umfasst konkrete Verkehrsprojekte und Maßnahmen mit einem Volumen von jeweils 1 Milliarde Euro in 2009 und 2010. Damit werden gezielte konjunkturelle Akzente eingebettet in die auf Dauer angelegte verkehrspolitische Strategie der Bundesregierung.

2 Investitionsschwerpunkte des Arbeitsplatzprogramms Bauen und Verkehr, „Verkehr“

2.1 Investitionsschwerpunkt Bundesschienenwege

Die Investitionsschwerpunkte bei den Bundesschienenwegen sind

- die Verstärkung laufender und der Beginn neuer Projekte,
- der Start eines Personenbahnhofsprogramms,
- die Verstärkung der Mittel für die Lärmsanierung.

Investitionen in die Schieneninfrastruktur sind sehr komplex. Ihre Realisierung in zwei Jahrestanchen ist meist nicht möglich. Das APBV sieht deshalb vor, dringende und bereits laufende Investitionen in die Schieneninfrastruktur zu verstärken. Diese Intensivierung von Investitionen löst einerseits Aufträge in 2009 und 2010 aus und sichert und schafft damit Arbeitsplätze. Andererseits können Investitionsvorhaben früher abgeschlossen werden und ihren volkswirtschaftlichen Nutzen entfalten.

Das APBV sieht weiterhin den Beginn einiger neuer Vorhaben vor, mit denen Engpässe im Seehafenhinterlandverkehr und bei wichtigen internationalen Verbindungen beseitigt werden. Auch diese Projekte werden nicht bis 2010 abgeschlossen.

Das Personenbahnhofprogramm ist bundesweit angelegt und verfolgt drei Ziele:

- Verbesserung der Fahrgastinformationen, Ausbau des Wetterschutzes und der Beleuchtung zur Steigerung des Kundennutzens,
- Verbesserung des Erscheinungsbildes der Empfangsgebäude und Erhöhung der Aufenthaltsqualität durch Grundsanierung und energetische Substanzmodernisierung,

...

- Verbesserung der Mobilität und des stufenfreien Zugangs, z. B. Neubau und Ersatz von Aufzügen, Rampen und Fahrtreppen.

Mit der Verstärkung der Mittel für die Lärmsanierung wird die Weiterführung des Gesamtkonzeptes zur Lärmsanierung an Schienenwegen forciert und noch stärker in den klassischen aktiven Lärmschutz (z.B. Lärmschutzwände) investiert. Gleichzeitig werden mehr Mittel für innovative Lärminderungsmaßnahmen am Gleis (z.B. Dämpfungselemente, Schieneneinbettung) bereitgestellt.

2.2 Investitionsschwerpunkt Bundesfernstraßen

Die Investitionsschwerpunkte bei den Bundesfernstraßen sind

- der Neubeginn von Bedarfsplanmaßnahmen,
- die Verstärkung laufender Maßnahmen,
- die Verstärkung von Erhaltungsmaßnahmen,
- die Verstärkung des Parkflächen-Ausbauprogramms.

In allen Bundesländern mussten in den letzten Jahren kleinere Maßnahmen zurückgestellt werden, um dringlichere Projekte voranbringen zu können. Eine größere Anzahl dieser überwiegend baureifen Maßnahmen soll im Rahmen des APBV begonnen und weitgehend abgeschlossen werden.

Des Weiteren werden dringende bereits laufende Maßnahmen höher dotiert und können damit früher für den Verkehr freigegeben werden.

In den vergangenen Jahren wurden einige wichtige Neu- und Ausbauprojekte zu Lasten der Erhaltungsinvestitionen durchgeführt. Mit der Verstärkung der Mittel für Erhaltungsmaßnahmen wird diese Entwicklung gestoppt und die vorhandene Bundesfernstraßeninfrastruktur auf einem hohen Standard gehalten.

Schließlich wird mit der Verstärkung des Parkflächen-Ausbauprogramms das Defizit an Lkw-Stellplätzen auf Bundesautobahnparkplätzen verringert. Das ist auch ein wichtiger Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit.

2.3 Investitionsschwerpunkt Bundeswasserstraßen

Die Investitionsschwerpunkte bei den Bundeswasserstraßen sind

- die Verbesserung der seewärtigen Zufahrten und Hinterlandanbindungen,
- die Netzoptimierung und das Schleusenprogramm,
- die Verstärkung von Erhaltungsmaßnahmen.

Die Seehäfen nehmen innerhalb der Verkehrswirtschaft, aber auch der Volkswirtschaft insgesamt, eine herausragende Rolle ein. Ihre Leistungsfähigkeit gilt es zu erhalten. Dazu sind sowohl für die Erreichbarkeit über die Seezufahrten als auch für die Transporte ins Hinterland ausreichend leistungsfähige Verkehrswege vorzuhalten. In diese Maßnahmen fließt ein erheblicher Teil der Investitionen in die Bundeswasserstraßen.

Die Binnenschifffahrt ist ein umweltfreundlicher Verkehrsträger mit Leistungsreserven, aber auch mit Engpässen, die seine Leistungsfähigkeit punktuell einschränken. Mit Maßnahmen zur Netzoptimierung und einem Programm zum Ersatz und Neubau von Schleusen werden diese sukzessive abgebaut.

Binnenwasserstraßen sind sehr langlebige Infrastrukturen, die aber regelmäßiger Erhaltungsmaßnahmen bedürfen. Dazu gehören auch betriebliche Ersatzinvestitionen, die für das sichere Betreiben der Wasserstraßen unabdingbar sind. Auch für diesen Investitionsbereich sind im APBV Mittel vorgesehen.

3 Investitionen des Arbeitsplatzprogramms Bauen und Wohnen, „Verkehr“ im Kontext zu den Gesamtinvestitionen

Die Mittel für die Maßnahmen des „Arbeitsplatzprogramms Bauen und Verkehr“ wurden in einer eigenen Titelgruppe zusätzlich in den Bundeshaushalt eingestellt und vom Deutschen Bundestag am 28. November 2008 beschlossen. Deshalb ist es möglich, das Verhältnis der Mittel für das APBV zu den übrigen Haushaltsmitteln darzustellen und daran deren Beitrag zum Wachstumsimpuls abzulesen.

3.1 Investitionen in die Bundesschienenwege

	Mittel im Epl. 12 ohne Tgr. 09 (Mio. €)	APBV Tgr. 09 (Mio. €)	Mittel im Epl. 12 insgesamt (Mio. €)
1	2	3	4
Bedarfsplanvorhaben			
Bundeshaushalt 2009	1.234		
Finanzplanung 2010	1.174		
Summe 2009 und 2010	2.408	420	2.828
Bestandsnetzinvestitionen			
Bundeshaushalt 2009	2.500		
Finanzplanung 2010	2.500		
Summe 2009 und 2010	5.000	0	5.000
Lärmsanierung			
Bundeshaushalt 2009	100		
Finanzplanung 2010	50		
Summe 2009 und 2010	150	50	200
Programm Personenbahnhöfe			
Bundeshaushalt 2009	0		
Finanzplanung 2010	0		
Summe 2009 und 2010	0	150	150
Insgesamt (einschl. sonstiger Investitionen)			
Bundeshaushalt 2009	3.900		
Finanzplanung 2010	3.918		
Summe 2009 und 2010	7.818	620	8.438

3.2 Investitionen in die Bundesfernstraßen

	Mittel im Epl. 12 ohne Tgr. 09 (Mio. €)	APBV Tgr. 09 (Mio. €)	Mittel im Epl. 12 insgesamt (Mio. €)
1	2	3	4
Neubeginne und laufende Bedarfsplanmaßnahmen			
Bundeshaushalt 2009	2.327		
Finanzplanung 2010	2.208		
Summe 2009 und 2010	4.535	700	5.235
Erhaltungsmaßnahmen			
Bundeshaushalt 2009	2.014		
Finanzplanung 2010	1.980		
Summe 2009 und 2010	3.994	220	4.214
Parkflächen-Ausbauprogramm			
Bundeshaushalt 2009	35		
Finanzplanung 2010	35		
Summe 2009 und 2010	70	30	100
Insgesamt (einschl. sonstiger Investitionen)			
Bundeshaushalt 2009	5.196		
Finanzplanung 2010	5.041		
Summe 2009 und 2010	10.237	950	11.187

3.3 Investitionen in die Bundeswasserstraßen

	Mittel im Epl. 12 ohne Tgr. 09 (Mio. €)	APBV Tgr. 09 (Mio. €)	Mittel im Epl. 12 insgesamt (Mio. €)
1	2	3	4
Verbesserung der seewärtigen Zufahrten und Hinterlandanbindungen			
Bundshaushalt 2009	279		
Finanzplanung 2010	325		
Summe 2009 und 2010	604	210	814
Netzoptimierung und Schleusenprogramm			
Bundshaushalt 2009	430		
Finanzplanung 2010	382		
Summe 2009 und 2010	812	170	982
Erhaltungsinvestitionen (incl. betrieblicher Ersatzinvestitionen)			
Bundshaushalt 2009	134		
Finanzplanung 2010	133		
Summe 2009 und 2010	267	50	317
Insgesamt (einschl. sonstiger Investitionen)			
Bundshaushalt 2009	893		
Finanzplanung 2010	890		
Summe 2009 und 2010	1.783	430	2.213

Investitionen in die Bundesschienenwege

lfd. Nr.	Vorhabenbezeichnung lt. Bedarfsplan Teilmaßnahme im APBV	anteiliges Investitions- volumen APBV (Mio. €)
1	2	3
A	Verstärkung laufender und Beginn neuer Bedarfsplanvorhaben	420,0
1	ABS/NBS Nürnberg – Erfurt (VDE 8.1) Verstärkung der Mittel	
2	NBS/ABS Erfurt – Leipzig/Halle (VDE 8.2) Verstärkung der Mittel	
3	ABS Paderborn – Bebra - Erfurt - Weimar - Jena - Glauchau - Chemnitz (1. Baustufe) sog. "Mitte-Deutschland-Verbindung" Teilmaßnahmen im Abschnitt Erfurt - Glauchau	
4	ABS Köln – Aachen Abschnitt Aachen - Stolberg - Eschweiler	
5	ABS München – Mühldorf – Freilassing (1. Baustufe) Abschnitte Alt-Mühldorf - Mühldorf und Mühldorf - Tüßling sowie Anbindung des Elektronischen Stellwerks (ESTW) Mühldorf - Burghausen	
6	ABS/NBS Karlsruhe – Offenburg - Freiburg - Basel (1. und 2. Baustufe) Verstärkung Abschnitt Haltingen - Weil sowie Basel	
7	ABS Oldenburg – Wilhelmshaven durchgehend zweigleisiger Ausbau und Elektrifizierung	
8	ABS Nürnberg - Marktredwitz - Reichenbach/Grenze D/CZ sog. "Franken-Sachsen-Magistrale" Elektrifizierung der Strecke Reichenbach (Vogtl) - Hof	
9	ABS Luxemburg – Trier – Koblenz – Mainz zweigleisiger Ausbau Igel - Igel West	
10	ABS Berlin - Görlitz Ausbau Berlin - Cottbus auf $v_{\max} = 160$ km/h	
11	Ausbau von Knoten (2. Stufe) Knoten Frankfurt/Main: Herstellung zweigleisiger Fahrmöglichkeit Frankfurt-Galluswarte	
12	KLV/Rbf (2. Stufe) KLV-Umschlagbahnhof Köln-Eifelort: Südanbindung und 3.Modul	
13	KLV/Rbf (2. Stufe) KLV-Umschlagbahnhof Hamburg-Billwerder	
B	Verstärkung der Lärmsanierung	50,0
C	Programm Personenbahnhöfe	150,0
	Verbesserung des Erscheinungsbildes der Empfangsgebäude	
	Sanierung der Empfangsgebäude u.a. mit dem Ziel, den Energieverbrauch zu reduzieren	
	Ertüchtigung von kleinen Stationen	
	Herstellung der Barrierefreiheit	
	Verbesserung des Wetterschutzes für die Reisenden	
	Erhöhung der Sicherheit für die Reisenden	
	Verbesserung der Informationsqualität für die Reisenden	
Insgesamt		620,0

Investitionen in die Bundesfernstraßen

lfd. Nr.	Vorhabenbezeichnung lt. Bedarfsplan	anteiliges Investitions- volumen APBV (Mio. €)
1	2	3
A	Zusätzliche Neubeginne von Bedarfsplanmaßnahmen u.a. baureife Ortsumgehungen und sechsstreifiger Ausbau von Autobahnen	456,3
B	Verstärkungen von laufenden Maßnahmen u.a. zur Beschleunigung der Baudurchführung	243,7
C	Verstärkungen von Erhaltungsmaßnahmen u.a. Straßenoberbau und Brücken	220,0
D	Verstärkung des Parkflächen-Ausbauprogramms	30,0
Insgesamt		950,0

Zusätzliche Projekte und Anteile der Bundesländer

Baden- Württemberg

		Zusätzliche Neubeginne von Bedarfsplanmaßnahmen	86,0
1	B 32 / B 311	OU Herbertingen	
2	B 39	OU Mühlhausen	
3	B 292	OU Adelsheim	
4	B 294	OU Elzach	
5	B 462	OU Dunningen	
6	B 492	OU Brenz	
		Verstärkungen von laufenden Maßnahmen	23,0
		Verstärkung der Erhaltungsmaßnahmen	25,0
		Insgesamt	134,0

Bayern

		Zusätzliche Neubeginne von Bedarfsplanmaßnahmen	68,7
7	A 3	AS Helmstadt - AD Würzburg-W	
8	B 13	OU Lehrberg	
9	B 173	Johannisthal - südl. Kronach (1.BA)	
10	B 299	OU Neumarkt-St Veit	
11	B 301	OU Au i.d. Hallertau	
12	B 388	OU Dirnaich	
13	B 388n	B 388 - Hallbergmoos (Anbindung Flughafen)	
14	B 492	OU Obermedlingen	
		Verstärkungen von laufenden Maßnahmen	40,3
		Verstärkung der Erhaltungsmaßnahmen	36,0
		Insgesamt	145,0

lfd. Nr.	Vorhabenbezeichnung lt. Bedarfsplan	anteiliges Investitions- volumen APBV (Mio. €)
1	2	3
Berlin		
	Verstärkung der Erhaltungsmaßnahmen	2,0
Brandenburg		
	Zusätzliche Neubeginne von Bedarfsplanmaßnahmen	5,0
15 B 179	OU Königs Wusterhausen	
	Verstärkungen von laufenden Maßnahmen	37,0
	Verstärkung der Erhaltungsmaßnahmen	12,5
	Insgesamt	54,5
Bremen		
	Verstärkung der Erhaltungsmaßnahmen	1,5
Hamburg		
	Verstärkung der Erhaltungsmaßnahmen	2,0
Hessen		
	Zusätzliche Neubeginne von Bedarfsplanmaßnahmen	39,0
16 B 38	OU Reinheim	
17 B 45 / B 521	OU Nidderau/Windecken u. N./Heldenbergen	
18 B 49	Beselich/Obertiefenbach - Deponie/Beselich	
19 B 49	Solms - Kloster Altenberg (Abschn.11)	
20 B 458	OU Hilders/Wickers	
	Verstärkungen von laufenden Maßnahmen	6,0
	Verstärkung der Erhaltungsmaßnahmen	20,0
	Insgesamt	65,0
Mecklenburg-Vorpommern		
	Zusätzliche Neubeginne von Bedarfsplanmaßnahmen	14,0
21 B 194	OU Loitz	
	Verstärkungen von laufenden Maßnahmen	5,0
	Verstärkung der Erhaltungsmaßnahmen	7,0
	Insgesamt	26,0

lfd. Nr.	Vorhabenbezeichnung lt. Bedarfsplan	anteiliges Investitions- volumen APBV (Mio. €)
1	2	3
Niedersachsen		
	Zusätzliche Neubeginne von Bedarfsplanmaßnahmen	55,0
22 B 3	OU Celle Südteil	
23 B 3n	OU Neu Wulmstorf	
24 B 27	OU Waake	
25 B 188	OU Danndorf-Velpke	
26 B 210	OU Schortens	
27 B 442	OU Eimbeckhausen	
	Verstärkungen von laufenden Maßnahmen	15,0
	Verstärkung der Erhaltungsmaßnahmen	23,0
	Insgesamt	93,0
Nordrhein-Westfalen		
	Zusätzliche Neubeginne von Bedarfsplanmaßnahmen	82,0
28 A 1	DEK-Brücke - AK Münster/Süd	
29 A 524	Duisburg/Serm - AS Duisburg/Rahm	
30 B 1	Salzkotten (L 776) - w Paderborn (L 756)	
31 B 8	OU Düsseldorf/Wittlaer (2. BA)	
32 B 58	OU Wesel-Büderich	
33 B 525	OU Nottuln	
	Verstärkungen von laufenden Maßnahmen	58,0
	Verstärkung der Erhaltungsmaßnahmen	40,0
	Insgesamt	180,0
Rheinland-Pfalz		
	Zusätzliche Neubeginne von Bedarfsplanmaßnahmen	26,1
34 B 48	OU Enkenbach/Alsenborn	
35 B 256	OU Kruft	
36 B 260	OU Dausenau	
	Verstärkungen von laufenden Maßnahmen	12,9
	Verstärkung der Erhaltungsmaßnahmen	19,0
	Insgesamt	58,0
Saarland		
	Verstärkungen von laufenden Maßnahmen	6,0
	Verstärkung der Erhaltungsmaßnahmen	4,0
	Insgesamt	10,0

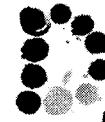
Ifd. Nr.	Vorhabenbezeichnung lt. Bedarfsplan	anteiliges Investitions- volumen APBV (Mio. €)
1	2	3
Sachsen		
	Zusätzliche Neubeginne von Bedarfsplanmaßnahmen	26,0
37 B 169	OU Stützengrün/Hundshübel	
38 B 173	OU Kesselsdorf (BA 3)	
39 B 175 / B 180	OU Waldenburg (BA 1)	
40 B 178	Obercunnersdorf - Löbau (BA 3.1)	
	Verstärkungen von laufenden Maßnahmen	16,0
	Verstärkung der Erhaltungsmaßnahmen	8,0
	Insgesamt	50,0
Sachsen-Anhalt		
	Zusätzliche Neubeginne von Bedarfsplanmaßnahmen	22,5
41 B 81	Egeln/Nord - B 246	
42 B 188	OU Oebisfelde (BA 1)	
	Verstärkungen von laufenden Maßnahmen	11,5
	Verstärkung der Erhaltungsmaßnahmen	8,0
	Insgesamt	42,0
Schleswig-Holstein		
	Zusätzliche Neubeginne von Bedarfsplanmaßnahmen	16,0
43 A 23	Itzehoe/N - Itzehoe/S (1. BA)	
	Verstärkungen von laufenden Maßnahmen	7,0
	Verstärkung der Erhaltungsmaßnahmen	6,0
	Insgesamt	29,0
Thüringen		
	Zusätzliche Neubeginne von Bedarfsplanmaßnahmen	16,0
44 B 93	OU Gößnitz u. Löhmitz	
	Verstärkungen von laufenden Maßnahmen	6,0
	Verstärkung der Erhaltungsmaßnahmen	6,0
	Insgesamt	28,0

Investitionen in die Bundeswasserstraßen

Ifd. Nr.	Vorhabenbezeichnung Teilmaßnahme im APBV	anteiliges Investitions- volumen APBV (Mio. €)
1	2	3
A	Verstärkung der Investitionen für die Verbesserung der seewärtigen Zufahrten und Hinterlandanbindungen	210,0
	Nord-Ostsee-Kanal	
1	u.a. Anpassungs- und Sicherungsmaßnahmen, Grundinstandsetzungen von Brücken, Neubau Schleuse Brunsbüttel	
2	Unter- und Außenelbe u.a.: Fahrrinnenanpassung, Erhaltungsbaggerungen	
	Nordsee	
3	u.a.: Instandsetzungen von Seezeichenanlagen, Anpassung der Unterems, Erhaltungsbaggerungen der seewärtigen Zufahrten	
4	Außen- und Unterweser u.a.: Fahrrinnenanpassung	
5	Peenestrom Ausbau	
6	Hinterlandanbindungen Binnen	
B	Verstärkung der Investitionen für die Netzoptimierung und Schleusenprogramm	170,0
7	Mittellandkanal einschl. Stichkanäle laufende Ausbaumaßnahmen an Strecke und Schleusen	
	Mittelweser	
8	u.a.: laufender Streckenausbau sowie Neubau Schleuse Dörverden und Ersatzneubau Schleuse Minden	
9	Mosel u.a. zweite Schleusenammern in Fankel und Zeltingen	
10	Neckar Bestandssicherungsmaßnahmen und Verlängerung der Schleusen	
	Main und Main-Donau-Kanal	
11	u.a. Fahrrinnenvertiefung des Unter mains, sowie an Main und MDK: Bestandssicherung der Schleusen und Grundinstandsetzung der Staustufen	
12	Havel-Oder-Wasserstraße Neubau Schiffshebewerk Niederfinow	
13	Sonstige Netzoptimierung	
C	Verstärkung der Erhaltungsinvestitionen (incl. betrieblicher Ersatzinvestitionen)	50,0
14	Erhaltung der verkehrlichen Infrastruktur (u.a. Brücken, Wehre)	
15	Betriebliche Ersatzinvestitionen (u.a. Wasserfahrzeuge, Geräte)	
Insgesamt		430,0



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung



Freiheit
Einheit
Demokratie

Projektliste
Verkehrsinvestitionen
zum
Konjunkturpaket II

Februar 2009

Vorbemerkung

In den Listen enthält die Spalte 3 jeweils nur das anteilige Investitionsvolumen aus dem Konjunkturpaket II. Die Maßnahmen, deren Fertigstellung erst nach dem Jahr 2010 zu erwarten ist, werden über die jeweiligen konventionellen Haushaltsmittel ausfinanziert.

Investitionen in die Bundesschienenwege

lfd. Nr.	Vorhabenbezeichnung Teilmaßnahme	anteiliges Investitions- volumen KP II (Mio. €)
1	2	3
A	Verstärkung laufender und Beginn neuer Bedarfsplanvorhaben	100,0
1	ABS/NBS Nürnberg – Erfurt (VDE 8.1) Verstärkung der Mittel	
2	NBS/ABS Erfurt – Leipzig/Halle (VDE 8.2) Verstärkung der Mittel	
3	ABS Paderborn – Bebra - Erfurt - Weimar - Jena - Glauchau - Chemnitz (1. Baustufe) sog. "Mitte-Deutschland-Verbindung" Teilmaßnahmen im Abschnitt Erfurt - Glauchau	
4	ABS Köln – Aachen Abschnitt Aachen - Stolberg - Eschweiler	
5	ABS München – Mühldorf – Freilassing (1. Baustufe) Abschnitte Alt-Mühldorf - Mühldorf und Mühldorf - Tüßling sowie Anbindung des Elektronischen Stellwerks (ESTW) Mühldorf - Burghausen	
6	ABS/NBS Karlsruhe – Offenburg - Freiburg - Basel (1. und 2. Baustufe) Verstärkung Abschnitt Haltingen - Weil sowie Basel	
7	ABS Oldenburg – Wilhelmshaven durchgehend zweigleisiger Ausbau und Elektrifizierung	
8	ABS Nürnberg – Marktredwitz - Reichenbach/Grenze D/CZ sog. "Franken-Sachsen-Magistrale" Elektrifizierung der Strecke Reichenbach (Vogtl) - Hof	
9	ABS Luxemburg – Trier – Koblenz – Mainz zweigleisiger Ausbau Igel - Igel West	
10	ABS Berlin - Görlitz Ausbau Berlin - Cottbus auf $v_{\max} = 160$ km/h	
11	Ausbau von Knoten (2. Stufe) Knoten Frankfurt/Main: Herstellung zweigleisiger Fahrmöglichkeit Frankfurt-Galluswarte	
12	ABS/NBS Karlsruhe – Offenburg - Freiburg - Basel (1. und 2. Baustufe) Rastatter Tunnel (vorbereitende Maßnahmen)	
13	ABS Kehl - Appenweier (POS) Ausbau, Geschwindigkeitserhöhung	
B	Verstärkung der Lärmsanierung	50,0
C	Programm Personenbahnhöfe	150,0
	Verbesserung des Erscheinungsbildes der Empfangsgebäude	
	Sanierung der Empfangsgebäude u.a. mit dem Ziel, den Energieverbrauch zu reduzieren	
	Ertüchtigung von kleinen Stationen	
	Herstellung der Barrierefreiheit	
	Verbesserung des Wetterschutzes für die Reisenden	
	Erhöhung der Sicherheit für die Reisenden	
	Verbesserung der Informationsqualität für die Reisenden	

Ifd. Nr.	Vorhabenbezeichnung Teilmaßnahme	anteiliges Investitions- volumen KP II (Mio. €)
1	2	3
D	Beschleunigte Einführung des Europäischen Leit- und Sicherungssystems ETCS	200,0
E	Investitionen in Bahnanlagen und Pilotvorhaben für innovative Techniken	200,0
	Qualitätsverbesserung im Regionalnetz	
	Bahnstromversorgung	
	u.a. Bahnstromleitungen und Umrichter	
	Pilotvorhaben für innovative Techniken	
	u.a. Abgasreinigungssysteme für Diesellokomotiven, Entwicklung "intelligenter" Güterwagen	
Insgesamt		700,0

Investitionen in die Bundesfernstraßen

lfd. Nr.	Vorhabenbezeichnung lt. Bedarfsplan	anteiliges Investitions- volumen KP II (Mio. €)
1	2	3
A	Bedarfsplanmaßnahmen (zusätzliche Neubeginne und Verstärkungen von laufenden Maßnahmen) u.a. sechsstreifiger Ausbau von Autobahnen sowie Neubau von Lückenschlüssen im Bundesautobahnnetz, von vierstreifigen Bundesstraßen und baureife Ortsumgehungen sowie Beschleunigung der Bau-durchführung laufender Maßnahmen	400,0
B	Verstärkungen von Erhaltungsmaßnahmen u.a. Straßeneroberbau und Brücken	350,0
C	Verstärkung des Parkflächen-Ausbauprogramms	100,0
Insgesamt		850,0

Zusätzliche Projekte und Anteile der Bundesländer

Baden- Württemberg

	Bedarfsplanmaßnahmen	62,0
	darunter Neubeginne:	
1	A 81	Böblingen/Hulb/Gärtringen
2	B 312	OU Reutlingen (Scheibengipfeltunnel)
	Verstärkung der Erhaltungsmaßnahmen	41,2
Insgesamt		103,2

Bayern

	Bedarfsplanmaßnahmen	62,4
	darunter Neubeginne:	
3	A 3	w AS Marktheidenfeld - Haseltalbrücke
4	B 472	OU Hohenpeißenberg
	Verstärkung der Erhaltungsmaßnahmen	58,2
Insgesamt		120,6

Brandenburg

	Bedarfsplanmaßnahmen	23,2
	darunter Neubeginne:	
5	A 10	AD Schwanebeck - Weißensee (Lgr. BB/BE)
6	B 1 / B 5	OU Herzfelde
	Verstärkung der Erhaltungsmaßnahmen	19,8
Insgesamt		43,0

lfd. Nr.	Vorhabenbezeichnung lt. Bedarfsplan	anteiliges Investitions- volumen KP II (Mio. €)
1	2	3
Hessen		
	Bedarfsplanmaßnahmen	26,0
	<u>darunter Neubeginne:</u>	
7	B 49 AS Tiefenbach - AS Leun (9. BA)	
8	B 458 OU Dipperz	
	Verstärkung der Erhaltungsmaßnahmen	31,9
	Insgesamt	57,9
Mecklenburg-Vorpommern		
	Bedarfsplanmaßnahmen	10,8
	<u>darunter Neubeginne:</u>	
9	B 96n Samtens - Bergen	
	Verstärkung der Erhaltungsmaßnahmen	9,9
	Insgesamt	20,7
Niedersachsen		
	Bedarfsplanmaßnahmen	40,8
	<u>darunter Neubeginne:</u>	
10	B 212 OU Berne	
	Verstärkung der Erhaltungsmaßnahmen	36,8
	Insgesamt	77,6
Nordrhein-Westfalen		
	Bedarfsplanmaßnahmen	80,8
	<u>darunter Neubeginne:</u>	
11	A 4 Umbau AK Aachen	
12	B 70 OU Wettringen (2. BA)	
	Verstärkung der Erhaltungsmaßnahmen	66,6
	Insgesamt	147,4
Rheinland-Pfalz		
	Bedarfsplanmaßnahmen	22,0
	<u>darunter Neubeginne:</u>	
13	B 10 Wallmersbach - Hinterweidenthal (1.BA)	
	Verstärkung der Erhaltungsmaßnahmen	30,2
	Insgesamt	52,2

Ifd. Nr.	Vorhabenbezeichnung lt. Bedarfsplan	anteiliges Investitions- volumen KP II (Mio. €)
1	2	3
Saarland		
	Bedarfsplanmaßnahmen	3,6
	<u>darunter Neubeginne:</u>	
14 B 51	OU Besseringen	
	Verstärkung der Erhaltungsmaßnahmen	6,2
	Insgesamt	9,8
Sachsen		
	Bedarfsplanmaßnahmen	23,2
	<u>darunter Neubeginne:</u>	
15 B 96	Westtangente Bautzen	
	Verstärkung der Erhaltungsmaßnahmen	13,9
	Insgesamt	37,1
Sachsen-Anhalt		
	Bedarfsplanmaßnahmen	19,6
	<u>darunter Neubeginne:</u>	
16 B 6n	OU Köthen	
17 B 2	Ostumfahrung Wittenberg (1. PA - bis östl Ringstr.)	
	Verstärkung der Erhaltungsmaßnahmen	13,3
	Insgesamt	32,9
Schleswig-Holstein		
	Bedarfsplanmaßnahmen	13,2
	<u>darunter Neubeginne:</u>	
18 A 23	Itzehoe Nord - Itzehoe Süd (2. BA)	
	Verstärkung der Erhaltungsmaßnahmen	9,3
	Insgesamt	22,5
Thüringen		
	Bedarfsplanmaßnahmen	12,4
	<u>darunter Neubeginne:</u>	
19 B 247	OU Worbis -Wintzigerode	
	Verstärkung der Erhaltungsmaßnahmen	12,6
	Insgesamt	25,0

Investitionen in die Bundeswasserstraßen

Ifd. Nr.	Vorhabenbezeichnung Teilmaßnahme	anteiliges Investitions- volumen KP II (Mio. €)
1	2	3
A	Verstärkung der Investitionen für die Verbesserung der seewärtigen Zufahrten und Hinterlandanbindungen	75,0
	Nord-Ostsee-Kanal	
1	u.a. Anpassungs- und Sicherungsmaßnahmen, Grundinstandsetzungen von Brücken, Neubau Schleuse Brunsbüttel	
2	Unter- und Außenelbe u.a.: Fahrrinnenanpassung, Erhaltungsbaggerungen	
	Nordsee	
3	u.a.: Instandsetzungen von Seezeichenanlagen, Anpassung der Unterems, Erhaltungsbaggerungen der seewärtigen Zufahrten	
4	Außen- und Unterweser u.a.: Fahrrinnenanpassung	
5	Peenestrom Ausbau	
6	Hinterlandanbindungen Binnen	
B	Verstärkung der Investitionen für die Netzoptimierung und Schleusenprogramm	120,0
7	Mittellandkanal einschl. Stichkanäle laufende Ausbaumaßnahmen an Strecke und Schleusen	
	Mittelweser	
8	u.a.: laufender Streckenausbau sowie Neubau Schleuse Dörverden und Ersatzneubau Schleuse Minden	
9	Mosel u.a. zweite Schleusenkammern in Fankel und Zeltingen	
10	Neckar Bestandssicherungsmaßnahmen und Verlängerung der Schleusen	
	Main und Main-Donau-Kanal	
11	u.a. Fahrrinnenvertiefung des Untermain, sowie an Main und MDK: Bestandssicherung der Schleusen und Grundinstandsetzung der Staustufen	
12	Havel-Oder-Wasserstraße Neubau Schiffshebewerk Niederfinow	
13	Sonstige Netzoptimierung	
C	Verstärkung der Erhaltungsinvestitionen (incl. betrieblicher Ersatzinvestitionen)	80,0
	Erhaltung der verkehrlichen Infrastruktur (u.a. Brücken, Wehre)	
	Betriebliche Ersatzinvestitionen (u.a. Wasserfahrzeuge, Geräte)	
D	Pilotvorhaben für innovative Techniken in der Binnenschifffahrt	75,0
	u. a. Ausrüstung der Schifffahrt mit AIS-Transpondern (Automatisches Identifikationssystem)	
	Modernisierung der deutschen Binnenflotte	
	Qualifizierungsmaßnahmen	
Insgesamt		350,0

Investitionen in den Kombinierten Verkehr

Ifd. Nr.	Vorhabenbezeichnung Teilmaßnahme	anteiliges Investitions- volumen KP II (Mio. €)
1	2	3
A	Baukostenzuschüsse zur Förderung von Umschlaganlagen des Kombinierten Verkehrs an private Unternehmen	50,0
	Umschlaganlagen für den Umschlag Schiene/Straße und Wasserstraße/Straße	
B	Pilotvorhaben im Rahmen der Weiterentwicklung der Umschlagtechnik	30,0
	Implementierung der Techniken für den Einsatz neuer Umschlagtechnologien	
C	Investive Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit (Security) in Terminals	20,0
	Einzäunungen und sonstige Maßnahme zur Erhöhung der Sicherheit in KV-Terrminals	
Insgesamt		100,0


Konjunkturprogramm der Bundesregierung:
**Innovative Techniken am Fahrweg zur
Lärm- und Erschütterungsminderung im Schienenverkehr
(2009 und 2010)**

Investitionssumme: 100 Millionen Euro

Ortslage	Vsl. vorgesehene Maßnahmen, teilweise Alternativen	Strecke Nr.	km von bis	Bundesland
Baden-Württemberg				
Stuttgart	Schienenschmierung	Nr. 4710	1,2 – 3,7	Baden-Württemberg
Böblingen – Renningen	Schienenstegbedämpfer	Nr. 4870	0,0 – 14,26	Baden-Württemberg
Mannheim-Neuostheim	Erprobung Schienenstegbedämpfer in Kombination mit niedriger Lärmschutzwand	Nr. 4010	3,4 – 4,0	Baden-Württemberg
Bayern				
Winterhausen	Brückenentdröhnung; Fahrbahnplatte mit eingebetteter Schiene	Nr. 5321	125,995	Bayern
Würzburg-Heidingsfeld	Brückenentdröhnung, Einbau hochelastischer Schienenbefestigungen	Nr. 5321	135,5	Bayern
Treuchtlingen-Möhren	Brückenentdröhnung, Einbau hochelastischer Schienenbefestigungen	Nr. 5310	29,37	Bayern
Passau	Brückenentdröhnung, innovative Wandsysteme, Einbau hochelastischer Schienenbefestigungen	Nr. 5831	80,00	Bayern



Ortslage	Vsl. vorgesehene Maßnahmen, teilweise Alternativen	Strecke Nr.	km von bis	Bundesland
Neu-Ulm – Augsburg-Oberhausen	Erprobung eines Schienenschleifverfahrens mit höherer und den Bahnbetrieb entlastenden Arbeitsgeschwindigkeit	Nr. 5302	80,0 - 2,0	Bayern
Rangierbahnhof Nürnberg	Erprobung neuer Radsatzschmieranlagen vor den Ablaufbremsen zum Reduzieren des Bremsquietschgeräuschs		Rangierbahnhof	Bayern
Strecke Mangolding – Sünching	Technologieversuch/Erprobung eines verschäumten Schottergleis hinsichtlich seiner Tauglichkeit für eine Lärm- und/oder Erschütterungsminderung	Nr. 5830	festzulegen innerhalb des Umbauabschnittes	Bayern
Strecke Mangolding – Sünching	Technologieversuch/Erprobung einer Festen Fahrbahn in Plattentechnik hinsichtlich der Tauglichkeit für eine Lärminderung	Nr. 5830	festzulegen innerhalb des Umbauabschnittes	Bayern
Berlin				
Berlin-Stadtbahn	Schienenschmierung, Entdröhnung, in Bereichen wo nur passiv saniert wurde; Unterschottermatten und / oder besohlte Schwellen	Nr. 6024	0,0 – 12,2	Berlin
Berlin	Schienenstegbedämpfer, Schienenschmierung	Nr. 6170	5,5 – 12,0	Berlin
Hamburg				
Hamburg – Güterumgehungsbahn	Brückenentdröhnung; Einbau Unterschottermatten und /oder besohnten Schwellen, ggf. Schienenstegbedämpfer	Nr. 1234	6,953	Hamburg



Ortslage	Vsl. vorgesehene Maßnahmen, teilweise Alternativen	Strecke Nr.	km von bis	Bundesland
Hamburg – Güterumgehungsbahn	Brückenentdröhnung; Einbau Unterschottermatten und /oder besohnten Schwellen, ggf. Schienenstegbedämpfer	Nr. 1234	7,224	Hamburg
Hamburg – Güterumgehungsbahn	Brückenentdröhnung; Einbau Unterschottermatten und /oder besohnten Schwellen, ggf. Schienenstegbedämpfer	Nr. 1234	7,677	Hamburg
Hamburg – Güterumgehungsbahn	Brückenentdröhnung; Einbau Unterschottermatten und /oder besohnten Schwellen, ggf. Schienenstegbedämpfer	Nr. 1234	5,491	Hamburg
Hamburg-Harburg	Erprobung der Schienenstegbedämpfer	Nr. 1720	169,7 – 171,7	Hamburg
Hamburg-Hausbruch/Heimfeld	Erprobung der Schienenstegbedämpfer	Nr. 1720 / parallel Nr. 1271	171,8 – 176,3 (bezogen auf die Strecke 1720)	Hamburg
Hamburg-Rahlstedt	Erprobung der Schienenstegbedämpfer	Nr. 1120	50,3 – 51,6	Hamburg
Hamburg-Rahlstedt-Tonndorf	Erprobung der Schienenstegbedämpfer	Nr. 1120	51,8 – 54,4	Hamburg
Hamburg-Tonndorf	Erprobung der Schienenstegbedämpfer	Nr. 1120	54,4 – 58,2	Hamburg
Hamburg-Marienthal	Erprobung der Schienenstegbedämpfer	Nr. 1120	58,2 – 59,59	Hamburg
Hessen				
Rüdesheim/Assmannshausen	Schienenschmierung und/oder Entdröhnung (Betonbr.)	Nr. 3507	69,2 - 70,8	Hessen



Ortslage	Vsl. vorgesehene Maßnahmen, teilweise Alternativen	Strecke Nr.	km von bis	Bundesland
Bischofsheim	Gleisbögen: Schienenschmierung	Nr. 3525	11 - 12	Hessen
Niedersachsen				
Celle	Schienenstegbedämpfer / niedrige Schallschutzwand	Nr. 1720	49,3 – 51,0	Niedersachsen
Lüneburg	Schienenstegbedämpfer / besohlte Schwellen o.ä.	Nr. 1720	129,2 – 131,0	Niedersachsen
Peine	Brückenentdröhnung	Nr. 1730	34,682	Niedersachsen
Nordrhein-Westfalen				
Herzogenrath	Brückenentdröhnung (Einbau hochelastischer Schienenbefestigungen, Schienenstegbedämpfer	Nr. 2550	km 15,8	Nordrhein- Westfalen
Duisburg – Ruhrort Hafen	Gestufte Gabionenwand	Nr. 2301	0,235-0,737	Nordrhein- Westfalen
Bonn- Tannenbusch	Erprobung der Schienenstegbedämpfer	Nr. 2630	28,7 – 29,7	Nordrhein- Westfalen
Bonn- Stadtmitte	Erprobung der Schienenstegbedämpfer	Nr. 2630	30,4 – 34,4	Nordrhein- Westfalen
Bad Honnef	Erprobung der Schienenstegbedämpfer	Nr. 2324	100,7 – 104,1	Nordrhein- Westfalen
Rheinland-Pfalz				
Lahnstein Brücke zwischen Nieder- und Oberlahnstein	Brückenentdröhnung, Schienenstegbedämpfer, Einbau hochelastischer Schienenbefestigungen	Nr. 3507	122,9	Rheinland-Pfalz
St. Goar	Schienenstegbedämpfer/ niedrige Schallschutzwand	Nr. 2630	124,1 - 125,8	Rheinland-Pfalz
Oberwesel	Schienenstegbedämpfer/ niedrige Schallschutzwand	Nr. 2630	130,3 - 133,1	Rheinland-Pfalz



Ortslage	Vsl. vorgesehene Maßnahmen, teilweise Alternativen	Strecke Nr.	km von bis	Bundesland
Bingen	Schienenstegbedämpfer/ niedrige Schallschutzwand	Nr. 3510	0,0 - 1,7	Rheinland-Pfalz
Kaub	Schienenstegbedämpfer/ niedrige Schallschutzwand	Nr. 3507	83,0 - 85,0	Rheinland-Pfalz
St. Goarshausen	Schienenstegbedämpfer/ niedrige Schallschutzwand	Nr. 3507	93,0 - 97,1	Rheinland-Pfalz
Osterspai	Schienenstegbedämpfer/ niedrige Schallschutzwand	Nr. 3507	111,2 - 112,7	Rheinland-Pfalz
Ludwigshafen – KLV-Terminal BASF	Erprobung der Gabionenwand mit Unterschottermatten	Nr. 3411		Rheinland-Pfalz
Sachsen				
Pirna	Brückenentdröhnung, Schienenstegbedämpfer, Einbau hochelastischer Schienenbefestigungen und Tausch der Riffelbleche	Nr. 6240	43,0 – 46,0	Sachsen
Leipzig- Wiederitzsch- Wahren	Schienenstegbedämpfer, Schienenschmierung, Entdröhnung von Brücken, Unterschottermatten/ besohlte Schwellen	Nr. 6403/ 6369	1,1 – 7,4	Sachsen
Leipzig- Mockau-Thekla- Schönefeld	Schienenstegbedämpfer, Schienenschmierung, Entdröhnung von Brücken, Unterschottermatten/ besohlte Schwellen	Nr. 6369	7,4 – 15,2	Sachsen

BMVBS

**Aktuelle Information über den Stand der Umsetzung des Masterplans
Güterverkehr und Logistik (Stand: September 2009)**

A	Verkehrswege optimal nutzen - Verkehr effizient gestalten
A1	<p>Ausbau und Verstärkung der Verkehrsmanagementsysteme auf hoch belasteten Strecken der Bundesautobahnen</p> <p>Bedarfsermittlung für das Jahr 2015 läuft, Datengrundlage und vereinfachtes Bewertungsverfahren wurden den Ländern zur Verfügung gestellt. Rückmeldungen dazu wurden von externem Gutachter zusammen gestellt, ausgewertet und überprüft. Derzeit erfolgt Plausibilitätsprüfung durch Gebietsreferate im BMVBS. Als Ergebnis wird „Projektplan Straßenverkehrstelematik 2009-2015“ erstellt, der bisheriges VBA-Programm ersetzen und Prioritätenreihung enthalten wird.</p> <p>Beteiligung der Länder: im Rahmen Bund/Länder-Dienstbesprechungen. Veröffentlichung nach Abstimmung mit den Ländern.</p>
A2	<p>Bundesweite Vereinheitlichung und Vernetzung der Verkehrsmanagementsysteme auf Bundesautobahnen</p> <p>Kern wird das vom BMVBS geförderte und von der BASt gesteuerte Forschungsprojekt „Metadatenplattform Individualverkehr“ sein. Derzeit werden in einem ersten Schritt die technischen Rahmenbedingungen für den Betrieb festgelegt. Im ersten Halbjahr 2010 werden mit den Ländern bzw. der Wirtschaft die organisatorischen, betrieblichen und vertraglichen Rahmenbedingungen geregelt.</p> <p>Beteiligung der Länder: Arbeitsgruppen und/oder Bund/Länder-Dienstbesprechungen vorgesehen.</p>
A3	<p>Beschleunigte Umsetzung des „Ausbauprogramms zur Verbesserung des Parkflächenangebots an Tank- und Rastanlagen der Bundesautobahnen“</p> <p>Bis Ende 2012 sollen bundesweit mindestens 11.000 neue Lkw-Parkstände geschaffen werden. Das entspricht einer Steigerung von rund 40 % gegenüber den auf den Rastanlagen vorhandenen Kapazitäten in 2008. In der Anlaufphase 2008, wurden annähernd 800 Parkstände geschaffen, für 2009 haben die Länder den Bau von rund 2.200 Parkständen gemeldet.</p> <p>Beteiligung der Länder: Bund hat mit den am stärksten betroffenen Ländern Gemeinsame Erklärungen abgeschlossen, um den Bau nachhaltig zu verfolgen (BW, BY, HE, NI, NW und RP).</p>
A 4	<p>Weiterführung und Intensivierung der Maßnahmen zur Stauvermeidung durch Optimierung des Baustellenmanagements</p> <p>Die heute schon angewendete Baubetriebsplanung wird weiter, auch länderübergreifend, optimiert und zukünftig durch den Leitfaden „Baustellenmanagement“ unterstützt. Länderanhörung zum Leitfaden steht unmittelbar vor Einleitung. Außerdem erarbeitet eine Bund/Länder-Arbeitsgruppe einen Katalog für Baumaßnahmen an Bundesautobahnen mit verbindlichen Bauzeitvorgaben für Standardbauweisen bei Erhaltungsmaßnahmen im Straßen- und Brückenbau. Fertigstellungsziel ist der Herbst 2009.</p> <p>Weiterhin wird ein Leitfaden „Störfallmanagement“ erarbeitet. Wegen der Zuständigkeit der Innenressorts ist eine ressortübergreifende Abstimmung auf Bund- und Länderebene erforderlich. Mit der Fertigstellung ist nicht vor Anfang 2010 zu rechnen.</p>
A 5	<p>Verkehrsinformations- und Kommunikationsdienste für den Lkw auf dem Autobahnnetz durch Nutzung der Mautinformationen (Mautmehrwertdienste)</p> <p>Gespräche mit Toll Collect zur Klärung rechtlicher u. finanzieller Fragen laufen</p>
A 6	<p>Erarbeitung eines Konzeptes für die beschleunigte Einführung des europäischen Standards „European Train Control System (ETCS)“ auf den Frachtkorridoren Deutschlands</p> <p>Konkrete Vorbereitung für Ausrüstung einer Strecke laufen, KP II stellt in 2009 und 2010</p>

Anlage 4

	Investitionsmittel i.H.v. 200 Mio. € zur Verfügung.
A 7	Erstellung eines nationalen Hafenkongzeptes Das Bundeskabinett hat das nationale Hafenkongzept für die See- und Binnenhäfen am 17. Juni 2009 beschlossen. BMVBS arbeitet zurzeit an einem Umsetzungsplan.
A 8	Erstellung eines nationalen Flughafenkongzeptes BMVBS hat Sept. 2008 Kongzept vorgelegt, Zweite Ressortabstimmung wurde im März 2009 eingeleitet, Verabschiedung im Kabinett erfolgte am 27. Mai 2009. Derzeit werden verschiedene Arbeitsgruppen vorbereitet, die Optionen zur Umsetzung von Maßnahmen, die im Kongzept vorgesehen sind, prüfen sollen (z.B. Beschleunigung der Genehmigungs- und Planfeststellungsverfahren, Leitlinien zum Beihilferecht, etc.). Es werden Experten von Bund, Ländern und der Industrie eingebunden.
A 9	Konzertierte Aktion mit Verladern und Transportwirtschaft zur zeitlichen Entzerrung des Güterverkehrs (Ausweitung der Rampenzeiten) Gespräche mit Verbänden und Unternehmen laufen, Planung gemeinsamer Veranstaltungen zur Abstimmung über Maßnahmen.
A 10	Schaffung einer Ansprechstelle: Beauftragter der Bundesregierung für Güterverkehr und Logistik Herr PStS Großmann ist zum Koordinator bestimmt.
B	Verkehr vermeiden - Mobilität sichern
B 1	Initiative für Logistik im städtischen Raum (Urban Logistics) Vorbereitung zum BMVBS-Projekt „Handlungskongzept Stadtverkehr“ läuft., Ausschreibung zur Vergabe einer Studie zur Rolle der Güterverkehrszentren wurde am 29.09.2009 veröffentlicht.
B 2	Verstärkte Investitionen der Unternehmen in innovative und Kapazitätssteigernde Technologien Die Ausarbeitung für eine Förderrichtlinie läuft derzeit; ein erster Entwurf wird bis Mitte November 2009 vorgelegt.
B 3	Transitverkehre optimieren Studie zum Thema: Analyse der Transitverkehre, Vorschläge zur Optimierung mit Folgenabschätzung und zur rechtlichen Implementierung. Nach einem europaweiten Ausschreibungsverfahren wurde der Auftrag im August 2009 an die „Intraplan Consulting GmbH“ vergeben. Derzeit führt der Auftragnehmer mit einer Reihe von nationalen und internationalen Experten aus Ministerien, Verbänden und Unternehmen Interviews, um Erfahrungen und Einschätzungen zu möglichen bzw. bereits in der Praxis bewährten Maßnahmen zu sammeln.
B 4	Short Sea Shipping Das zuständige Fachreferat arbeitet zur Zeit zusammen mit dem Short Sea Shipping Inland Waterway Promotion Center (SPC) am Entwurf des Kongzeptes zur Verlagerung von Gütertransporten auf den Wasserweg. Fertigstellung Ende 2009. Es ist noch offen, in welcher Form die Länder beteiligt werden sollen.
C	Mehr Verkehr auf Schiene und Binnenwasserstraße
C 1	Überprüfung der ordnungspolitischen Rahmenbedingungen für den Güterverkehr im intermodalen Wettbewerb Die Kongzeptfindung für eine Untersuchung zur Umsetzung der Maßnahme ist abgeschlossen und wurde mit den Ressorts BMU, BMF und BMWi abgestimmt. Das BMVBS wird auf der Grundlage dieser Abstimmung die Vergabevorbereitung einleiten.
C 2	Aufstockung der Mittel für den Kombinierten Verkehr Fördermittel wurden von bisher 62,5 € auf 115 Mio. €/Jahr erhöht.

Anlage 4

C 3	Weiterentwicklung von Umschlagtechniken und Organisation im Kombinierten Verkehr Entwurf der Förderrichtlinie liegt vor, wird derzeit abgestimmt, dann der EU-KOM zur Notifizierung vorgelegt, soll bis Ende 2009 in Kraft treten.
C 4	Einbeziehung externer Kosten Richtlinie in der von der Kommission vorgelegten Form nicht umsetzbar. Weitere Diskussionen auf EU-Ebene.
D	Verstärkter Ausbau von Verkehrsachsen und -knoten
D 1	Entmischung von Güter- und Personenverkehr Erhebliche Finanzmittel bereitgestellt: 2009: 12,1 Mrd. €; 2010: 11,9 Mrd. € Investitionsmittel für Schiene, Straße, Wasserstraße und KV. Rund 3 Mrd. € zusätzlich pro Jahr
D 2	Überprüfung der Bedarfspläne Läuft bereits und wird 2010 abgeschlossen. Länder sind auf AL-Ebene informiert.
D 3	Forcierte Umsetzung von PPP-Lösungen zur zügigen und effizienten Realisierung von Autobahnausbau und Autobahnerhaltungsmaßnahmen Die Vergabeverfahren für die beiden ersten Betreibermodelle der sog. 2. Staffel, die A 8 in Bayern und die A 9 in Thüringen, laufen planmäßig. Bei der A 8 werden die ersten Angebote der zur Abgabe aufgeforderten Bieter Anfang Dezember erwartet. Bei der A 9 ist die Aufforderung zur Angebotsabgabe nach Abschluss des Teilnahmewettbewerbs im Oktober vorgesehen. Die Vergabeverfahren für die weiteren sechs Projekte der 2. Staffel sollen sukzessive in den kommenden Jahren eingeleitet werden (vgl. A 6 in Baden-Württemberg und A 7 in Schleswig-Holstein in 2010). Im Rahmen der bestehenden Auftragsverwaltung sind die Länder intensiv in die Projektentwicklung eingebunden, insbesondere im Hinblick auf die notwendigen Planungsarbeiten entsprechend der vorgesehenen Projektstruktur. Weiterhin sind die Länder für die Durchführung der Vergabeverfahren verantwortlich, da die Vergabestelle jeweils bei der Auftragsverwaltung angesiedelt ist.
E	Umwelt- und klimafreundlicher, leiser und sicherer Verkehr
E 1	Erarbeitung eines Konzepts zur Differenzierung der Mautsätze nach Strecken und Zeitklassen Entwurf des Schlussberichtes der BASt-Studie zu Wirkungen unterschiedlicher BAB-Maut liegt vor. Konzept für Pilotanwendungen bis Ende 2009, ab 2010 Streckenauswahl und ab 2011 Pilotanwendungen. Ländereinbindung erst zur Vorlage eines Konzeptes für Pilotanwendung sinnvoll.
E 2	Lärminderung bei der Schiene Maßnahme läuft, 100 Mio. € jährlich, Fortschreibung des Programms 2010; weitere 100 Mio. € wurden 2009 und 2010 zur Erprobung innovativer Lärminderungstechniken eingesetzt.
E 3	Einrichtung eines Förderprogramms zum Einsatz moderner Technologien zur Lärminderung bei Schienenfahrzeugen Projekt zur Umrüstung von 5000 Güterwagen ist gestartet, hierfür stellt der Bund 40 Mio. € zur Verfügung.
E 4	Prozessoptimierung der Logistikkette unter stärkerer Berücksichtigung der Umweltbelange BMVBS prüft derzeit Umfang u. Auswirkungen der Inanspruchnahme von De-Minimis-Beihilfen.
E 5	Weitere Erhöhung der Umwelt- und Sicherheitsstandards (Emissionsreduzierung, Lärminderung, Sicherheitstechnik) Im Rahmen der Mautharmonisierung Programm zur Förderung der Sicherheit und Umwelt in Unternehmen des Güterkraftverkehrs mit schweren Nutzfahrzeugen – so genanntes De-Minimis-Programm .

F	Gute Arbeit und gute Ausbildung im Transportgewerbe
F 1	<p>Verstärkte Durchsetzung von Sozialvorschriften im Straßengüterverkehr zur Erhöhung der Verkehrssicherheit</p> <p>Bundesamt für Güterverkehr (BAG) hat im Juni 2009 einen ersten Bericht über seine Erkenntnisse aus den Kontrollstatistiken der Landespolizeien sowie Erkenntnisse aus der eigenen Kontrollstatistik einschließlich Auswertungen und Analysen vorgelegt. Die Auswertungen beziehen sich auf die Rechtsgebiete Fahrpersonalrecht, Gefahrgutrecht, technische Unterwegskontrolle und Ladungssicherung. Die Ergebnisse des Berichtes sowie mögliche Konsequenzen hieraus im Hinblick auf eine besserer Durchsetzung der Sozialvorschriften werden zwischen dem BMVBS, den Verbänden, den Ländern und dem BAG erörtert..</p>
F 2	<p>Start einer Aus- und Weiterbildungsinitiative</p> <p>Die Konzeption in Form eines Positionspapiers wurde gemeinsam mit den Ressorts BMBF, BMWi und BMAS sowie Verbänden, Gewerkschaften und Unternehmen erarbeitet, die Abstimmung mit den Beteiligten wird bis Ende September abgeschlossen sein. Ein erster Workshop mit den an der Erarbeitung Beteiligten zur Umsetzung der abgestimmten Maßnahmen ist für Oktober/November 2009 vorgesehen</p>
F 3	<p>Regelmäßige Gipfeltreffen zum Thema Arbeit und Ausbildung in Güterverkehr und Logistik</p> <p>Ein erstes Gipfeltreffen soll nach Beginn der Umsetzung der abgestimmten Konzepte zu den Maßnahmen F 2 und F 4 erfolgen unter Einbeziehung erster Ergebnisse der Maßnahmen F 1 und F 5.</p>
F 4	<p>Initiierung eines Leuchtturmprojekts zur internationalen Profilierung der Hochschulausbildung in der Logistik</p> <p>Das Umsetzungskonzept in Form eines Positionspapiers liegt vor, wobei die Endabstimmung bis Oktober 2009 abgeschlossen sein soll. Das Positionspapier wurde in enger Zusammenarbeit mit dem BMBF, Verbänden, Unternehmen, einigen Hochschulen und der BVL erarbeitet. Die KMK wird anlassbezogen informiert und bei der Umsetzung einbezogen.</p>
F 5	<p>Monitoring der Arbeitsbedingungen in Güterverkehr und Logistik durch das Bundesamt für Güterverkehr (BAG) im Rahmen der Marktbeobachtung</p> <p>Das für die Umsetzung der Maßnahme zuständige Bundesamt für Güterverkehr (BAG) hat Ende Juli 2009 den ersten Bericht vorgelegt. Der Bericht wurde auf der Homepage des BAG veröffentlicht und an Unternehmen, Verbände und Sozialpartner übersandt. Die Reaktion wird im Moment abgewartet, bevor über weitere Maßnahmen befunden wird.</p>
F 6	<p>Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Seeleute</p> <p>Referentenentwurf zum neuen Seearbeitsgesetz in Umsetzung des IAO-Seearbeitsübereinkommens, 2006, wird derzeit erstellt, Inkrafttreten des Gesetzes vsl. Anfang 2011.</p>
G	Weitere Maßnahmen zur Stärkung des Logistikstandortes Deutschland
G 1	<p>Errichtung eines Netzwerkes Güterverkehr und Logistik</p> <p>Bis Ende 2009 Veranstaltung zu Themenschwerpunkten im Bereich Güterverkehr und Logistik der ausgehenden schwedischen und kommenden spanischen EU-Ratspräsidentschaft.</p>
G 2	<p>Umsetzung eines Vermarktungskonzepts für den Logistikstandort Deutschland</p> <p>Im Fokus der Aktivitäten stehen die BRIC-Staaten: Brasilien, Russland, Indien und China. Die „Logistics Council Germany (LCG) GmbH“ hat insbesondere auf Messeauftritten in Moskau (Russland), Busan (Korea), Philadelphia (USA) und Hongkong auf die Standortvorteile Deutschlands aufmerksam gemacht. Hierbei wurden zahlreiche Kontakte geknüpft, die derzeit im Follow-up aufbereitet und weiter verfolgt werden. Die Länder werden durch BMVBS informiert; LCG führt Gespräche mit regionalen</p>

Anlage 4

	<p>Logistikinitiativen und Wirtschaftsförderungsgesellschaften. Kooperationsmöglichkeiten zwischen LCG und Länderinitiativen sind möglich. LCG stellt sie derzeit den Länderinitiativen in Einzelgesprächen nochmals vor.</p>
G 3	<p>Sicherheitsstrategie für die Güterverkehrs- und Logistikwirtschaft</p> <p>Die Vernetzung und Zusammenarbeit von Transportwirtschaft und Bundesressorts wurde im Arbeitskreis „Sicherheitsstrategie in der Logistik“ institutionalisiert und organisiert. Die Sammlung und Bewertung der derzeitigen Sicherheitsregime aus Anwendersicht erfolgte mit einem Bericht des Arbeitskreises von März 2009.</p> <p>Derzeit erfolgt die Prüfung und Bewertung des Berichts und der sich daraus ergebenden Forderungen durch die Fachreferate des BMVBS. Dieser Prüfung soll die Erarbeitung des Entwurfs eines Strategiepapiers folgen, das anschließend mit den Ressorts abgestimmt wird. Das Konzept einer Sicherheitsstudie ist aktuell in Ausarbeitung und wird voraussichtlich im Oktober hausabgestimmt.</p>